

Inhalt

Einleitung	7
Das Geborenssein, die Geschlechterdifferenz und die geschichtliche Existenz der Menschen: Analogien zwischen der jüdisch-christlichen Schöpfungstheologie, Hannah Arendts Begriff der Vielheit und der mütterlichen Ordnung der Welt bei DIOTIMA	17
1. Die Schöpfungserzählung und die mütterliche Ordnung des In-der-Welt-Seins der Menschen	19
2. Die Geschlechterdifferenz als Ausdruck der geschichtlichen Existenz der Menschen	26
3. Die Geschlechterdifferenz im Hinblick auf die Mutter verstehen lernen	28
4. Der freie Sinn der Geschlechterdifferenz und die göttliche Rechtfertigung der weiblichen Existenz	32
Weibliche Autorität, die Einzigartigkeit der Person und das volle Menschsein der Frauen im Glauben: Zum Verhältnis von theologischer Anthropologie, frauenpolitischen Konzepten und der italienischen Diskussion über das Ende des Patriarchats	35
1. Schöpfungsordnung und mütterliche Ordnung	37
2. Die Geschlechterdifferenz und die Einzigartigkeit einer Frau	41
3. Mutterbeziehung und das weibliche Begehren nach Gott	43
4. Autorität und weibliche Freiheit im Glauben	48
Gebürtigkeit, Generationenfolge und Hoffnung in der Geschichte bei Augustinus, Walter Benjamin und Hannah Arendt. Oder: Der neue Bund zwischen dem Denken der Geschlechterdifferenz und dem historischen Materialismus	57
1. Walter Benjamins »messianische Kraft«, Augustinus' Schöpfungstheologie und Hannah Arendts »Gebürtigkeit«: Ein neuer Bund des historischen Materialismus	59

2. Theologumena erklären die Welt	61
3. Die Hoffnung, die die Gebürtigkeit begründet	63
4. Die Wirkmacht, die dem Generationengefüge entstammt	66
5. Natalität: der Anfang und die Offenheit des Geschehens	67
6. Theologumena oder Phänomene des Miteinander-Tätigwerdens der Menschen in der Welt?	69
7. Gott im Himmel und die Frauen in der Geschichte der Welt: Gebürtigkeit und der historische Materialismus als Herausforderung für feministisches Fragen	72
Vätergeschichte? Gottesstreiterinnen! Zur Rekonstruktion von biblischer Elternschaft und der Geschichtlichkeit des Handelns von Frauen	79
1. Weibliche Geschichtslosigkeit	81
2. Das, was sich gleich bleibt	85
3. ... und sich dennoch verändert	88
4. Frauentaten – Töchterwerke	91
5. Die mütterliche Ordnung	96
Wissenschaft, Dogma, weibliche Erfahrung und göttliche Rechtfertigung. Eine Problemskizze	99
Frauen – Sprache – Autorität: Die Erfahrungen mitteilen, die gelingende Aussage versuchen, die weibliche Leidenschaft für Gott feiern	115
1. Eine veränderte Sprache	117
2. Das Sprechen einer Frau: eine Wohltat für die Welt und ein Hinweis auf Gott	119
3. Gelingende Selbstaussagen wagen	122
Literatur	124